

Bodenproben und Laboruntersuchungen sind entscheidend

BAW-Kolloquium: Die Erkundung des Baugrundes vermeidet unnötige Kosten

Nur auf der Grundlage einer genauen Kenntnis des Baugrundes lassen sich die Gesamtkosten eines Bauwerks exakt kalkulieren. Und: Ein geringer Mehraufwand für die Baugrunderkundung kann erhebliche Zusatzkosten vermeiden.

Mit diesen beiden empirisch immer wieder belegten Tatsachen, die für Fach- und Bauleute reine Binsenwahrheiten darstellen, hat sich die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) als Veranstalterin der 62. Deutschen Brunnenbauertage neu in Bad Zwischenahn an die Öffentlichkeit, insbesondere an die Bauherren und Investoren, gewandt und ihnen veranschaulicht, dass ein Baugrund, im Unterschied zu den fabrizierten Baustoffen, „so genommen werden muss, wie er ist“. Er lasse sich im Prinzip zwar behandeln und verbessern, aber dafür müsse man ihn aber auch genau kennen. Dabei hätten, so sagte der Abteilungsleiter Geotechnik der Karlsruher Bundesanstalt für Wasserbau, Dr.-Ing. Michael Heibaum, die Kosten für eine umfassende Baugrunderkundung meist nur einen geringen Anteil an der gesamten Bausumme. „Die immer wieder zu beobachtenden Versäumnisse an diesem alles entscheidenden Ausgangspunkt müssen dann später häufig durch aufwendige Korrekturmaßnahmen behoben werden“, sagt Heibaum. Schließlich verschwinden diese Korrekturkosten in der Gesamtrechnung „und werden gar nicht mehr als das wahrgenommen, was

sie sind – nämlich als unnötig.“ Kurzum, so Heibaum: „Ein geringer Mehraufwand bei der Baugrunderkundung kann erheblich höhere Zusatzkosten vermeiden.“

Das Kolloquium hat nach Überzeugung seiner Veranstalter bestätigt, dass die Aussagekraft eines Baugrundgutachtens letztlich von qualitativ hochwertigen Bodenproben und deren fachgerechter Analyse im Labor abhängig sei. Nur so ließen sich die Baugrundverhältnisse zutreffend beschreiben und beurteilen.

Der Tagungsband der 62. Deutschen Brunnenbauertage mit Beiträgen über Planung, Ausschreibung, Durchführung, Überwachung und Interpretation von Baugrundaufschlüssen ist als PDF-Datei verfügbar und kann heruntergeladen werden unter www.deutsches-ingenieurblatt.de → **WebInfos** → **Suchwort: Tagungsband_Baugrund.**

Die BAW berät und unterstützt als technisch-wissenschaftliche Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Dienststellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung auf dem Gebiet des Verkehrswasserbaus. Mit ihrem geballten Fachwissen ist sie eine national und international anerkannte Institution und maßgeblich an der Weiterentwicklung des Verkehrswasserbaus beteiligt.

► www.baw.de



Gina Sanders/Fotolia.com

WAS IM BAUGRUND für Überraschungen warten, kann nur eine genaue Untersuchung erweisen - die aber kann so einige unnötige Kosten ersparen.